

Bericht

über die

Verwaltung der Stadtbibliothek

zu

Frankfurt am Main

erstattet von

Konfistorialrat Professor Dr. Friedrich Clemens Ebrard,
Direktor der Stadtbibliothek.

20. Jahrgang.

1. April 1903 bis 31. März 1904.



Frankfurt am Main.

Druck von Gebrüder Knauer.

1904.

Sonderabdruck aus dem Bericht des Magistrates, die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten
im Verwaltungsjahr 1903 betreffend.

Magistratsdeputierter: Oberbürgermeister Dr. Adickes.

Direktor der Stadtbibliothek: Konsistorialrat Professor Dr. Ebrard.

Die Organisation des Beamtenstandes der Stadtbibliothek erfuhr im Geschäftsjahr 1903 eine abermalige Erweiterung durch die Schaffung einer neuen, fünften Bibliothekarstelle. Die Stelle, mit welcher der Gehalt der zweiten Gehaltsklasse der Gemeindebeamten verbunden ist und welche durch Vertrag besetzt werden soll, wurde in den Hanshaltsplan für 1904 aufgenommen.

Von Personalveränderungen ist zu berichten, daß der Amtsdienner Ernst Piehner auf seinen Antrag mit dem 30. Juni 1903 behufs Übertritts in den Reichspostdienst entlassen wurde; an seiner Stelle wurde der Militärarmwärter Paul Reichmann aus Raumburg a. S. zum 1. Juli 1903 zur Probepflichtleistung einberufen und vom 1. September 1903 ab als Amtsdienner angestellt. Die durch den Hanshaltsplan für 1903 errichtete Stelle eines Magazinassistenten im ständigen Arbeiterverhältnis wurde am 18. Mai 1903 mit dem Trambahnbediensteten Wilhelm Karl aus Ebenhausen (Bayern) besetzt.

Das Geschäftstagebuch wies 3539 Nummern auf. Die durch Druckformulare erfolgenden täglichen Bestellungen für das Ausleihegeschäft und den Lesesaal sind hierbei nicht mitgezählt.

Von Maßnahmen bezüglich des inneren Dienstbetriebs sind erwähnenswert: Die Neuregelung des gesamten Dienstes des Unterbeamtenpersonals infolge der Einstellung des Magazinassistenten und die Einrichtung einer fortlaufenden Bücherreinigung durch die Unterbeamten außerhalb ihrer eigentlichen Dienststunden; die letztere erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 8 Stunden pro Mann und Woche, sowie unter Benutzung von praktischen Bahren zum Tragen der Bücher an die Reinigungsstellen und von Schutzklappen gegen den Staub.

Von Herstellungen und Beschaffungen in Bezug auf das Gebäude und Inventar sind zu nennen:

1. Verlegung der noch vorhanden gewesenen, nach alter Art isolierten Drähte der elektrischen Beleuchtungsanlage in Messingröhren behufs Erhöhung der Feuericherheit;
2. Ersetzung der elektrischen Leitungsschnüre an sämtlichen Tischlampen durch Hartgummi;
3. Anbringung eines eisernen Geländers an den Treppenaufgängen im Maschinenraum der Niederdruckdampfheizung;
4. Anbringung zweier weiterer Marmortafeln im Vestibül zum Gedächtnis von Stiftern größerer Schenkungen;
5. Anschaffung eines weiteren — dritten — feuer sichereren Münzschrankes neuester Konstruktion;
6. Beschaffung der zweiten von drei Käten von Bücherschutzbrettchen.

Die Katalogisierungsarbeiten betrafen außer der Verzeichnung des laufenden Zuwachses, der Fortführung der Fachkataloge und der Herstellung und Drucklegung der vierteljährlichen Zugangsverzeichnisse vornehmlich die archäologischen Fächer und die Francofurtana. Das alte Fach Antiquitates wurde aufgelöst und sein Bestand unter Zuweisung an die einschlägigen Fächer des neuen Systems neu katalogisiert; die durch den vorjährigen Vertrag mit der Freiherrlich Carl von Rothschild'schen öffentlichen Bibliothek an die Stadtbibliothek gelangte archäologische Abteilung der ersteren wurde gleichfalls bearbeitet und aus ihr und den eigenen Beständen das neue Fach Archaeologia gebildet, über welches, wie auch über die Fächer Paedagogia und Jus Germanicum commentatum, Fachkataloge angelegt wurden. Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der Bibliothek Kellner und im Zusammenhang damit diejenige der Catalogi libroriorum, sowie die Auflösung der Bibliologia. Die Neuordnung der Francofurtana wurde erheblich gefördert, indem im Berichtsjahr die Bearbeitung der Fächer Historia Francofurtana und Theologia Francofurtana in Angriff genommen wurde; aus letzterem wurde im Verlauf der Arbeit ein neues Fach, Predigten von Frankfurter Geistlichen, als Homiliae Francofurtanae ausgeschieden und einschließlich eines Fachkatalogs fertiggestellt. Endlich wurden die seit mehreren Jahren im Gang befindlichen Vorarbeiten für einen größeren Austausch mit der vereinigten Senckenberg'schen Bibliothek zu Ende gebracht; die Ausführung desselben steht unmittelbar bevor.

Zu der Abteilung Hebraica und Judaica wurde von Herrn Dr. A. Freimann die Katalogisierung der Schenkung Rothschild fortgesetzt und mit der Ausschcheidung der Dubletten aus der sogleich zu erwähnenden Bibliothek Merzbacher begonnen. Endlich wurden in Ausführung einer an die Schenkung der Bibliothek Berliner seinerzeit geknüpften Bedingung 770 Bände Dubletten aus derselben ausgeschieden und der Bibliothek der israelitischen Religionschule überwiesen.

Von wichtigeren Anschaffungen sind zu nennen: *Monuments grecs publiés par l'association pour l'encouragement des études grèques en France*, tomes 1 et 2, Paris 1872 ff.; *Journal international d'archéologie numismatique*, 1—5, Athènes 1898 ff.; *Revue von Stradonitz*, Die antiken Terracotten, 3,1 und 3,2, Berlin und Stuttgart 1903; *Deutsches Kunstblatt* hrsg. von Eggers, 1—9, Stuttgart 1850—58; *Die Gemälde von Dürer und Wohlgemuth in Reproduktionen nach den Originalen* hrsg. von Soldan, Text von B. Riehl, 1—7, Nürnberg o. J.; *The Dürer Society*, Serie 1—5, London 1898—1902; *Mansi, Conciliorum collectio* (anastatische Neudruck), *Introductio* und tom. 30. Paris und Leipzig 1903; *Strype, Annals of the reformation*, 1—4, Oxford 1824; *Maraun, Verwaltungsvorschriften für preußische Gemeinde-, Polizei- und Kreisbehörden*, 1—4 und Register, Berlin 1903; *Volkswirtschaftliche Zeitfragen*, 1—22, Berlin 1879—1900; *Österreichisches Staatswörterbuch* hrsg. von E. Michler und J. Ulbrich, Band 1 und 2, 1,2, Wien 1895—1897; *Grahn, Die städtische Wasserversorgung im Deutschen Reiche*, Bd. 1 und 2, München 1898—1902; *Fay, Bilder aus dem alten Frankfurt*, Heft 1—10, Frankfurt o. J.; ferner eine größere Anzahl politischer Karikaturen aus dem Jahr 1848.

Die Fortführung der Hebraica und Judaica wurde sorgfältig gefördert; von den einschlägigen Erwerbungen sind besonders erwähnenswert diejenige der Infunabel: *Levi ben Gerson, Perusch al Hiob*, Ferrara 1477, und der Werke: *Selichot*, Augsburg o. J.; *Megillot Setarim*, Pesaro o. J.; *Pentateuch, Sabbionata* 1557 (Pergamentdruck).

Der planmäßigen Erwerbung alter Frankfurter Drucke wurde ebenfalls, wie in den Vorjahren, tunlichst Aufmerksamkeit gewidmet. Es gelangten zur Anschaffung:

1. Christian Egenolff:

Platina, Von allen Speisen und Gerichten. 1530.

Wehdtwergk. Vögel zu sehen. 1530.

Klein Distillierbuch. 1530. (Diese drei Werke noch in Straßburg gedruckt.)
 Frank, S., Von der achtfaltigen Belegerng der Statt Jerusalem. [1532].
 Wundartznei und der Chirurgen Handwirkung. [1534].
 Dioscorides, Pedanius, De medicinali materia libri sex. [1543].
 Alberus, Erasmus, Praecepta vitae. 1548
 Lossius, L., Annotationes scholasticae. 1553.

2. Christian Egenolffs Erben:

Lossius, L., Annotationes scholasticae. 1556.
 Enzelius, Christophanes, De re metallica. 1557.
 Katzsch, Joh., De gubernanda sanitate. [1557].

3. Peter Braubach:

Brenz, Johann, Catechismus. 1551.

4. Nicolaus Basse:

Simon, Theodorich, Prognosticon. 1562.

5. Sigmund Feyerabend:

Agricola, G., Bergwerk-Buch. 1580.

6. Andreas Wechel:

Buchanan, George, Baptistes sive calumnia, tragoedia. 1579.

Auch im Berichtsjahr erhielt die Anstalt zahlreiche und wertvolle Schenkungen. Zunächst ist in dieser Beziehung eine äußerst dankenswerte Zuwendung der Georg und Franziska Speyer-
 schen Studienstiftung im Betrag von M 4000.— hervorzuheben, mit Hilfe deren insbesondere
 vollständige Exemplare der Verhandlungen des englischen Parlaments und des amerikanischen Kongresses,
 welche natürlich auch in der Folge fortgesetzt werden, angeschafft werden konnten. Sodann schenkten:
 Oberstleutnant a. D. Klugkist, hier, das zur Erinnerung an die Reise des Prinzen Waldemar von
 Preußen nach Indien in den Jahren 1844 bis 1846 herausgegebene Prachtwerk (2 Bände, Berlin 1853);
 Herr Heinrich Schaeffer, der langjährige und unermüdete Gönner unserer Anstalt, 223 Bände
 geographischen und kunstwissenschaftlichen, Herr Kaufmann Walter Melber und Herr Privatier Wil-
 helm Rohmer 173 bzw. 186 Bände verschiedenen Inhalts, Herr Dr. Paul Hohenemser, wissenschaft-
 licher Hilfsarbeiter an der Stadtbibliothek, eine größere Sammlung wertvoller historischer und politischer
 Broschüren, endlich Herr Generalkonsul Schmitt-von Panhuyß hier und Frä. Maria Schmitt in
 Dresden die von ihrem Vater, dem bekannten Tonseher Aloys Schmitt (geb. 1788 zu Erlaubach in
 Bayern, gest. 1866 zu Frankfurt a. M.) in 80 handschriftlichen Bänden hinterlassenen Kompositionen.

Die bedeutendste Schenkung, die die Stadtbibliothek im Laufe des Jahres erhielt und die sich
 ebenbürtig an die Seite der größten ihr zu Teil gewordenen Stiftungen stellen darf, ist die der
 Abraham Merzbacher'schen Bücher Sammlung. Schon seit längerer Zeit hatte der Direktor
 der Stadtbibliothek die mögliche Erwerbung dieser kostbaren, etwa 6000 Bände umfassenden Bibliothek,
 welche Abraham Merzbacher in München (gest. am 4. Mai 1885) durch den bekannten Talmud-
 Herausgeber Rabinowik hatte sammeln lassen und welche sodann in den Besitz seines Sohnes
 Dr. Eugen Merzbacher (gest. am 18. September 1903) übergegangen war, ins Auge gefaßt. Die
 Opferwilligkeit einer Anzahl von Mitbürgern, die sich schon so oft bei ähnlichen Anlässen betätigte,
 brachte die erforderlichen sehr beträchtlichen Mittel zum Ankauf der einzigartigen Sammlung zusammen.
 Der hohe Wert derselben beruht vornehmlich in ihren Talmuddrucken und Responsen-Werken; beide
 Zweige, ferner die Werke der Karäer, sind in ihr fast vollständig vertreten. Von den meisten Werken

ist die erste Ausgabe vorhanden, so Bomberg's erste Gesamtausgabe des babylonischen und jerusalemischen Talmuds; einige der ersten Talmud-Drucke sind überhaupt die einzigen bekannten Exemplare. Die Sammlung enthält 156 Handschriften, davon 20 auf Pergament. Von den mit Miniaturen versehenen sei namentlich ein Maimonides-Kodex des 13. Jahrhunderts genannt; eine Bibelhandschrift aus dem Anfang des gleichen Jahrhunderts, die schon einen Verkaufsvermerk aus dem Jahre 1365 trägt, enthält eine ganze Reihe bemerkenswerter Vollbilder. Inkmabeln zählt die Sammlung Merzbacher allein 43, so daß die Stadtbibliothek von den gegenwärtig bekannten 100 hebräischen Inkmabeln nunmehr 56 besitzt. Die genaue Zählung der Sammlung kam erst nach endgültiger Ausschcheidung aller Dubletten erfolgen; sie figurirt daher noch nicht in den weiter unten zu gebenden Zuwachsziffern. Durch den Hinzutritt der Abraham Merzbacher'schen Bibliothek zu den früher, meist gleichfalls durch Schenkung erworbenen Sammlungen Jost, Ludolf, Fuld, Brüll, Berliner und Wilhelm von Rothschild hat die Hebraica- und Judaica-Sammlung der Stadtbibliothek einen Umfang und eine Bedeutung erreicht, welche nur noch von den bezüglichen Spezialsammlungen des Britischen Museums und der Bodleiana in Oxford übertroffen werden.

Als fernere Geschenkgeber sind zu nennen: Die hohen Staatsregierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg und Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß jüngerer Linie, Waldeck, Hamburg, Lübeck und Elsaß-Lothringen, Oesterreich-Ungarn, Italien, Norwegen und Rußland; der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung, die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek und die Volksbibliothek dahier, sodann die Bibliotheken in Aachen, Altenburg, Amsterdam, Basel, Berlin, Bern, Boston, Breslau, Chicago, Coblenz, Köln, Erfeld, Danzig, Dresden, Essen, Genf, Göttingen, Haarlem, Hamburg, Leipzig, Lübeck, Mainz, Marburg, New York, Oldenburg, Posen, Rio de Janeiro, Tübingen, Washington, Wernigerode, Wiesbaden, Würzburg, Zürich; das Statistische Amt, das Waisen- und Armen-Amt, das Stadtarchiv I, das Stadtarchiv II, das Hochbau-Amt, das Elektrizitäts- und Bahn-Amt, die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, das Freie Deutsche Hochstift, die Handelskammer, das Komitee für den zweiten Wettstreit Deutscher Männergesangvereine, das Konsulat von Paraguay, die Administration des Dr. Johann Friedrich Böhmer'schen Nachlasses, das Institut für Gemeinwohl, die Polytechnische Gesellschaft, der Stenographenverband Stolke-Schrey, der Verein für Geschichte und Altertumskunde, die Israelitische Religionsgesellschaft, die Juristische Gesellschaft und die Metallgesellschaft, sämtlich dahier; der Direktor bei dem Reichstage, der Bureau-Direktor des Abgeordnetenhauses, der Alldeutsche Verband, der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, die Deutsche Gesellschaft für ethnische Kultur, die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums und das Rabbiner-Seminar in Berlin, das Zentralamt für Eisenbahntransport in Bern, die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn, das jüdisch-theologische Seminar Fränckel'scher Stiftung in Breslau, das Institut international de bibliographie in Brüssel, die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft und die Gehestiftung in Dresden, die Historische Kommission für Steiermark in Graz, der Evangelische Bund in Halle a. S., der Herr Landrat des Kreises Höchst in Höchst a. M., der Herr Landeshauptmann in Hessen und die Historische Kommission für Hessen und Waldeck in Kassel, die Deutsche Verlegerkammer in Leipzig, die Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn in Mainz, die American Jewish Historical Society in New York, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, der Congrès international d'automobilisme in Paris, die Grand Lodge of Pennsylvania in Philadelphia, die königliche Akademie in Posen, der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen in Straßburg, die Israelitisch-theologische Lehranstalt und der Wiener Goetheverein in Wien, der Herr Landeshauptmann in Nassau in Wiesbaden, die Stiftung Schwyder von Wartensee in Zürich; die Buchhandlungen, Buchdruckereien und Kunstanstalten von F. B. Aufferth, Joseph Baer & Co., Gebrüder Feh, J. Kauffmann, Klimsch & Co.,

Gebrüder Knauer, Karl Scheller, sämtlich dahier, Jpenbur und van Seldam in Amsterdam, Hugo Heimann in Berlin, J. G. Findel, J. G. Hinrichs und W. G. Tenbner in Leipzig, Haar und Steinert in Paris, Heckner in Wolfenbüttel; die Direktionen der hiesigen Schulen, welche ihre Jahresberichte und Programme, die Redaktionen der meisten hier erscheinenden Zeitschriften und Zeitungen, welche unentgeltlich oder zu ermäßigtem Preis Exemplare derselben, und die Vorstände zahlreicher Institute und Vereine, welche deren Jahresberichte und sonstigen Veröffentlichungen zur Verfügung stellten; endlich folgende Privatpersonen: Oberbürgermeister Dr. Franz Adikes, Ingenieur A. Astenaj, Schauspieler Alfred Auerbach, Dr. H. Bechhold, Kommerzienrat Otto Braunsfels, Dr. Julius Cahn, Professor Dr. Hugo Cuers, Pfarrer Dr. Hermann Dohent, Dr. Wilhelm Dettmering, Referendar Dr. Joseph Dochnahl, Kauzleidirektor a. D. Wilhelm Ebeling (+), Direktor der Stadtbibliothek Konsistorialrat Professor Dr. Erhard, Oberkonsistorialrat Pfarrer D. Ehlers, Konsistorialrat Pfarrer D. Enders, Heinrich Emden, Stadtrat Heinrich Flinksch, Dr. Aron Freimann, Karl Furf, Kaufmann Fritz Geißel, Restaurateur Julius Granlich, Frau Mathilde Halle-Hoffmann, Charles L. Hallgarten, Dr. med. Wilhelm Hanauer, Geheimer Justizrat Dr. Eduard von Harnier, Justizrat Dr. Adolf von Harnier, Dr. Robert Hartmann-Kempff, Kommerzienrat Karl Hoff, Bankier Moriz Wilhelm Hohenemser, Dr. Jakob Horowitz jun., Frau Sophie Jay geb. Pickersgill, Privatier Moriz Kalb, Dr. Felix Kaufmann, Konsistorialrat Pfarrer Kahser, Gerichtsassessor Vigniz, Kaufmann Nicolas Manskopf, Eduard Gustav May, Dr. med. Joseph Mayer, Frau Elisabeth Menzel, Wilhelm von Mezler (+), Möbelhändler Gustav Moegle, Bibliothekar Dr. von Nathusius-Reinstedt, Kaufmann Richard Ochs, Generalkonsul Francis Oppenheimer, Privatier Emil Padjera, Privatier Abraham Rapp, Dr. med. Ernst Roediger, Christian Rohmeiser, Schade & Füllgrabe, Amtsdienier Josef Schaller, Privatier Philipp Schiff, Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. med. Moriz Schmidt-Mezler, Erzellenz, Professor Dr. Bernhard Scholz, Kaufmann Sigmund Schott, Sigmund Singer, Dr. Viktor Steinhart, Konsistorialrat und Senior Pfarrer D. Teichmann, Bibliothekar Philipp Thorn, sämtlich dahier; Lehnsgraf C. J. F. Ahlesfeldt-Laurvig in Laurvig, Lehrer Ferdinand Andreas in Eschersheim, Thomas Willing Balch in Philadelphia, Professor Theodor Beck in Darmstadt, Professor Dr. A. Berliner in Berlin, Dompfarrer Dr. Karl Braun in Würzburg, Lehrer H. Büttner in Neu-Jsenburg, Carl of Crawford in Haigh Hall, Auguste Descamps in Paris, Kustos Dr. Paul Dinse in Berlin, Rabbiner Dr. Ehrentreu in München, Eichhorn & Co. in Breslau, Pfarrer Enders in Bonames, Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M., Privatdozent Dr. Julius Goldstein in Darmstadt, James J. Good in Philadelphia, James Green in Worcester, Professor Dr. Moriz Grolsch in Wien, Gustave Haller in Paris, Rektoratlehrer P. Hemmerle in Warstein, Willy Heuer in Heidelberg, Konsul Eduardo Higginson in Southampton, Dr. Hirsch Hildesheimer in Berlin, Professor Dr. Konstantin Höhlbaum in Sießen (+), C. B. Holinsworth in London, Rabbiner Dr. B. Jacob in Göttingen, Stud. jur. Richard Lichtenstein in Köln a. Rh., Professor Dr. Wilhelm Meyer in Göttingen, Elias Mosee in Moskow (Jdaho), Kaiserlicher Gesandter Dr. Alfred Freiherr von Mumm in Peking, Georg Piepenbring in Königstein, J. Fraun in Speyer, Gerichtsassessor Dr. Erich Prosch in Darmstadt, Dr. Madar Richter in Kolozsvar, Rabbiner Dr. Sigmund Salsfeld in Mainz, Dr. H. V. Sauerland in Rom, Dr. Karl Schüddkopf in Weimar, Dr. Hans Spörri in Zürich, Dr. Sigmund Straßburg in Wien, Bibliothekar Dr. Thomae in Tübingen, Dr. Z. V. Tobolka in Prag, A. Tolhausen in Antwerpen.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt!

Der Zuwachs der Stadtbibliothek im Geschäftsjahr 1903 wird aus den folgenden beiden Tabellen ersichtlich:

I. Erwerbungen, nach bibliographischen Bänden gezählt:

Kauf	2618	
Schenkungen	2772	
Vertragsmäßige Abgabe, und zwar:		
Verein für Geographie und Statistik	159	
Verein für Geschichte und Altertumskunde	148	
Freies Deutsches Hochstift	2	
Lehrerverein	6	
Freiherrlich Carl von Roth'schild'sche öffent- liche Bibliothek	324	
	639	639
	Summe 6029	

II. Bestandsvermehrung in Buchbinderbänden:

Zuwachs 1903	4762	
Hiervon ab abgegebene Dubletten	1107	
Abgabe an die Freiherrlich Carl von Roth'schild'sche Bibliothek	803	
	1910	1910
Tatsächliche Vermehrung 1903	2852	
Hierzu Bücherbestand am 1. April 1903	293682	
Gesamtbestand am 1. April 1904	296534	

Die Sammlung von Ex libris, von Büchertiteln und =Vignetten, sowie von Buchdruckerzeichen wurde durch Tausch um 142 Stück Ex libris vermehrt. Sie bestand daher am 1. April 1904 aus 3318 Ex libris, 162 Büchertiteln und =Vignetten, sowie 180 Buchdruckerzeichen, somit insgesamt aus 3660 Stück.

Die Autographensammlung erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderung. Sie bestand am 1. April 1904 aus 2304 Stück.

In der städtischen Münzsammlung, über deren Reorganisation in drei Abteilungen: „Antike Münzen“, „Frankfurter Münzen und Medaillen“ und „Orden und Ehrenzeichen“ der vorjährige Verwaltungsbericht das nähere enthält, haben umfassende Ordnungsarbeiten stattgefunden. Die wissenschaftliche Neuordnung und =Verzeichnung der antiken Münzen — zur Zeit einschließlich der etwa noch endgültig auszuscheidenden Exemplare 10680 Stück — wurde durch einen hervorragenden Fachmann, Herrn Dr. Hugo Gaebler aus Berlin, bereits zur Hälfte erledigt. Die Abteilung „Frankfurter Münzen und Medaillen“ wurde durch unseren hochverdienten Frankfurter Numismatiker Herrn Eduard Fellner in ebenso uneigennütziger, als mustergültiger Weise auf Grund des für alle Zeiten maßgebenden Joseph-Fellner'schen Münzwerks neu geordnet und verzeichnet; die Arbeit ist nahezu beendet. Nach Vermehrung um 157 Stück, wovon 94 durch Kauf und 63 durch Schenkung, und nach Abgabe von 178 Dubletten zählte die Abteilung am 1. April 1904 insgesamt 7442 Stück. Die Abteilung „Orden und Ehrenzeichen“ ist bereits vollständig geordnet und nur noch zu verzeichnen; sie bestand am 1. April 1904 nach Ankauf von 5 Stück und Abgabe von 6 Dubletten aus 344 Stück.

Der Gesamtbestand der städtischen Münzsammlung bezifferte sich am 1. April 1904 auf 18466 Stück.

Unter den Ankäufen für die Münzsammlung sind hervorzuheben ein Zwittergoldgulden von 1505, eine Zinmedaille auf Spener von C. Wernth aus dem Jahre 1705 und eine von den seither bekantten abweichende Silbermedaille auf Johann Simon Abendank von 1791. Unter den Schenkungen sind zu nennen: von Herrn Geheimen Kommerzienrat von Guaita (+) eine Silbermedaille Josef Kowarzik's mit dem Porträt des Geschenkgebers und 4 Silbermedaillons F. Hausmann's mit den Porträts berühmter Frankfurter; von Herrn Josef Hef eine Plakette seiner verstorbenen Mutter Dorothea Hef, Arbeit von Leo Horovik; von Herrn Kommerzienrat Karl Hoff eine silberne Plakette des Genfer Chemikers Karl Graebe; von Herrn Josef Kowarzik Bronze-Abgüsse der beiden Originalmodelle seiner Rathaus-Plakette; von Herrn Generalkonjul Louis Krebs-Psaff (+) eine Silbermedaille auf den Frankfurter Sängervettstreit; von Frau Mathilde von Marx Silber- und Bronze-Exemplare der Plaketten Josef Kowarzik's auf ihre Tochter Freifrau Maria von Schilling und ihre Schwiegertöchter Frau Fanny von Marx geb. Hauck und Frau Kelly von Marx geb. Goldschmidt; von Herrn Eduard Gustav May die Plaketten Barnes's mit dem Porträt des Geschenkgebers und dem seiner verstorbenen Gemahlin; endlich vom Komitee für die Schaffung der Rathaus-Plakette das einzige in Schwergold hergestellte Exemplar derselben, sowie solche in Silber, Bronze und Blei. Als fernere Geschenkgeber für die Münzsammlung sind mit Dank zu erwähnen: Die Magistrate unserer Stadt und von Dresden, sowie Gemeindebeamter Hermann Dorfzaun, Konsistorialrat Dr. Ehrhard, Stadtrat Heinrich Flinsch und Bildhauer Paul Seiser, sämtlich dahier.

An der Tagung des vierten deutschen Bibliothekartages, welche in Halle am 5. und 6. Oktober 1903 stattfand, nahm der Direktor der Stadtbibliothek amtlich teil.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Erzherzog von Windheim, besichtigte am 20. November 1903 in Begleitung des Herrn Oberbürgermeisters die Stadtbibliothek.

Die Benutzung der Bibliothek, welche an 305 Tagen geöffnet war, betrug 54611 Bände; hiervon wurden 40350 Bände durch 14300 Personen im Lesesaal benutzt — die Benutzung der Handbibliothek ist dabei nicht mitgerechnet — und 14261 Bände nach Hause entliehen.

Aus auswärtigen Bibliotheken wurden in 136 Sendungen 500 Bände ent- und nach solchen in 48 Sendungen 186 Bände (hierunter 11 Handschriften in 5 Sendungen) verliehen.

Die Anzahl der auf Wunsch in die Wohnungen hiesiger Entleiher verbrachten bzw. von dort wieder abgeholtten Bücherpakete betrug 919.

Die Ausstellung wurde von 340 Personen besucht.



